

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich, machen die Verbrennungen durch Petrol, die in der Unglückschronik der Zeitungen immer gewissenhaft registriert werden, nur 17 % der Gesamtzahl aus, während die durch siedende Flüssigkeiten und am offenen Feuerherd herbeigeführten Todesfälle beinahe die Hälfte dieser Art von Unglücksfällen ausmachen. Bemerkenswert ist auch, daß die Kinder unter fünf Jahren hier zahlreiche Opfer zählen.

IV. Überfahren-, Erdrückt-, Erschlagenwerden. — Personnes écrasées ou assommées.

Art der Unfälle	Total	Ge- schlecht Sexe	Altersklassen — Classes d'âge								In beruflicher Zustand Dont en état d'ébriété	Genre d'accidents			
			Jahre — ans												
			0—4		5—14		15—59		60 —						
			m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.					
Überfahrenwerden durch Fuhrwerke ohne näh. Angabe	96	86	10		10	5	10	1	45	3	21	1	3	—	Ecrasé par des chars ou voitures, etc., sans autre indic.
" bei Scheiwerden d. Pferde	8	6	2	—	1	—	1	5	—	1	—	—	2	—	„ dont le cheval s'est emballé
" weil schwerhörig .	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	„ la victime étant dure d'oreille
" d. einen Schlitten .	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	„ par un traîneau
" d. einen Tram auf der Straßenbahn .	7	4	3	1	—	1	1	1	1	1	1	1	—	—	„ par un tramway
" d. die Eisenbahn .	75	65	10	1	1	1	1	54	6	9	2	5	—	—	{ „ par accidents de chemin de fer „ par une automobile
" d. ein Automobil .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Erdrückt-, Gequetscht- werden ohne nähere Angabe	22	20	2	3	1	3	1	11	—	3	—	—	—	—	{ Assommé, écaillé, sans autre indication
Erdrückt durch Auf- u. Abladen v. schweren Gegenständen . . .	21	21	—	—	—	—	—	20	—	1	—	—	—	—	{ „ en chargeant ou déchargeant de lourds fardeaux
" in einem Maschinen- getriebe ohne nähere Angabe	8	8	—	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	—	{ Ecrasé par des ma- chines: sans autre indic.
" i. Maschinengerüste einer Mühle	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	„ dans un moulin
" i. Maschinengerüste e. Gips- u. Lehm- mühle	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	„ dans un moulin à gypse
" i. Maschinengerüste einer Schmiede . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	„ dans une forge
" i. Maschinengerüste einer Säge	5	5	—	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	—	„ dans une scierie
" d. e. Transmission, Wellbaum, Walze .	10	10	—	2	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	„ p. une transmiss.
" d. e. Dreschmaschine	2	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	„ p. une batteuse
" d. e. Mähmaschine	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	„ p. une faucheuse
Erschlagenwerden durch herabfall. Steine, Balken etc. . . .	57	52	5	—	2	2	1	45	1	5	1	—	—	—	{ Assommé p. d. pierres, poutres, etc.
" d. Bäume (b. Fällen)	38	38	—	—	—	—	—	31	—	7	—	—	—	—	{ „ en abattant des arbres
Total	363	330	83	17	10	18	6	236	12	59	5	11	—	Total	
%	100	91	9	7,4	6,6	68,3	—	17,7	—	—	—	—	—	%	



Aus den Vereinen.

(Corresp.) Der freundlichen Einladung der Sektion Rüegsau schaften Folge leistend, fanden sich Sonntag den 6. Oktober die in der Person ihres Leiters, alliierten Vereine Arni, Biglen, Grosshöchstetten und Schloßwil zur Vornahme einer grösseren Übung auf dem Bahnhof Hasli-Rüegsau ein. Der um 2 Uhr vorgenommene Appell ergab 73 antretende Samariterinnen und Samariter, wobei die neu entstandene Sektion Schloßwil mit 23 Mitgliedern vertreten war. Die Hh. Ärzte Dr. Lindt von Lützelschlüch und

Dr. Trösch von Wiglen hatten, wie schon letztes Jahr, in verdankenswerter Weise wiederum die Leitung übernommen. Da die Witterung nicht zu einer Übung im weiteren Gelände einlud, so wurde der Einsturz einer naheliegenden Fabrik infolge eines Dammbruches der Emme supponiert. 33 Schulknaben waren als Opfer aussersehen. Das Turnlokal wurde zur Anfahrt der Schwerverwundeten und Hoffnungslosen, das davorstehende Gartenhäuschen zur Bergung der Leichtverwundeten eingerichtet. Nach 30 Minuten eifriger Thätigkeit waren sämtliche Simulanten geborgen. Sieben Krankenträgbahnen hatten dabei treffliche Dienste geleistet. Da die Zeit es erlaubte und es im weiteren wünschenswert ist, daß bei derartigen Übungen das einzelne Mitglied auf verschiedene Weise sich betätigen muß, so wurde die Übung nochmals und mit vertauschten Rollen vorgenommen. Sie beanspruchte noch weniger Zeit als die erste.

Im Saale der Wirtschaft Blau fand sich die stattliche Samariterchar zu einem Imbiß zusammen. Während desselben hieß Hr. Dr. Lindt die auswärtigen Sektionen nachträglich herzlich willkommen und erklärte im weiteren, die vorhergegangene Übung könne als eine wohlgelungene bezeichnet werden, obwohl auch einzelne Aussekungen punkto Blutstillung, Verbände und Transport haben gemacht werden müssen. Aus der Mitte der Versammlung wurde den beiden Übungsleitern und unermüdlichen Förderern des Samariterwesens in hiesiger Gegend der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

Unterdessen war es Abend geworden und Zug 6. 34 führte die Gastvereine durch die schwarze Nacht in ihre heimathlichen Dörfer zurück. Den Freunden am Emmestrand entbieten wir zum Schluß nebst bestem Dank für ihre kameradschaftliche Aufnahme aufrichtigen Samaritergruß. M.

Am 8. Dezember fand die Schlußprüfung des Samariterkurses Weißlingen (Zürich) statt, der als Experte Hr. Dr. Krucker, Stadtarzt in Zürich beiwohnte. Der Kurs wurde besucht von 18 Herren und 11 Frauen und stand unter Leitung des Hrn. Dr. Held-Wegmann, der vom Vereinspräsidenten Hrn. Jakob Stahel unterstützt wurde.

In Langnau (Bern) wurde am 15. Dezember die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses abgehalten. Derselbe war von 11 Männern und 14 Frauen bis zu Ende besucht. Kursleiter: Hh. Dr. Schärer und Dr. Schenk in Langnau; Hülfslehrer: Hh. Tillmann und J. Röthlisberger. Vertreter des Centralvorstandes: Hr. Dr. Merz aus Burgdorf.

Unter Leitung von Dr. v. Tschärner in Glarus fand daselbst mit 6 männlichen und 29 weiblichen Teilnehmern ein Samariterkurs statt, der durch Schlußprüfung vom 5. Dezember nunmehr zu Ende gegangen ist. Alle Teilnehmer schlossen sich dem glarnerischen Samariterverband an und 29 traten zugleich dem Verein vom Roten Kreuz als zahlende Mitglieder bei.



Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Das Centralkomitee an die Sektionen.

Mit besonderm Vergnügen bringen wir den Sektionen zur Kenntnis, daß sich in Winterthur, dank der Mithilfe des Wärters Scheu daselbst, eine Sektion gegründet hat, die bereits dem Centralverbande beigetreten ist. Der Verband umfaßt somit heute 24 Sektionen. Der Verein Winterthur zählt 17 Aktivmitglieder. Das Komitee ist wie folgt bestellt: Präsident: B. Heeb, Wachtmeister; Vizepräsident: J. Scheu, Wärter; Auktuar: H. Keller, Wachtmeister; Quästor: Fr. Wagner, Landsturm; Materialverwalter: Fr. Gilg, Wärter.

Die Sektion Winterthur heißen wir bestens willkommen und wünschen ihr Blühen und Gedeihen.

Wir rufen unsrer Mitgliedern das Vereinsorgan „Das Rote Kreuz“ nochmals in Erinnerung und ersuchen dieselben, energisch für Verbreitung desselben zu arbeiten. Speziell die jüngeren Sektionen machen wir auf § 22 der Centralstatuten aufmerksam.

Sodann verweisen wir auf unser Kreisschreiben vom 15. d. Ms. und rechnen auf prompte Einhaltung des Termins, 15. Januar 1902, betreffs der Jahresberichtsformulare; gleichzeitig gewärtigen wir die genauen Adressen der Präsidenten, falls Änderungen stattdinden sollten.

Den werten Kameraden entbietet zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche
Biel, den 23. Dezember 1901.

Das Centralkomitee.

Société S.-M.-S.

Le Comité central aux sections.

Nous avons le plaisir d'annoncer à nos sections la fondation d'une section sanitaire militaire à Winterthur, fondation qui est due en bonne partie à l'initiative de l'in-

firmier Scheu. La société, qui est déjà entrée dans notre union, compte 17 membres et son comité se compose de: B. Heeb, sergent, président; J. Scheu, infirmier, vice-prés.; H. Keller, sergent, secrétaire; F. Wagner, Landsturm, caissier; F. Gilg, infirmier, chef du matériel.

En souhaitant la bienvenue à la nouvelle section, nous espérons qu'elle se développera et prospérera.

Nous appelons encore une fois l'attention de tous nos membres, et spécialement ceux des nouvelles sections, sur notre organe „Das Rote Kreuz“, les priant tous de contribuer à sa propagation (voir § 22 des statuts centraux).

Nous nous référerons encore à notre circulaire du 15 décembre et comptons sur l'exactitude des comités relativement au terme (15 janvier 1902) fixé pour l'expédition des *rapports annuels*; si des changements ont eu lieu en la personne du président l'on voudra nous en informer.

Recevez, chers camarades, avec nos salutations, nos meilleurs vœux pour la nouvelle année.

Bienne, le 23 décembre 1901.

Le comité central.



Totentafel. — Ein treuer Arbeiter am Samariterwerk ist zu den Toten abberufen worden. Adolf Wenger, der langjährige Centralkassier des schweiz. Samariterbundes, ist am 21. Dezember im Alter von 50 Jahren einem schlechenden Übel, das schon lange am Levensmark zehrte, erlegen. Wenger hat große Verdienste um das Samariterwesen; von der Gründung des Samariterbundes hinweg bis 1894, als Zürich Vorort wurde, hat er ununterbrochen die mühevolle Aufgabe des Centralkassiers besorgt und nebenbei mit Erfolg als Samariterhülfsslehrer und als eifriger Verbreiter der Samariterlehre gewirkt. Der Name Wengers ist mit den Entwicklungsjahren des schweizerischen Samariterwesens eng verknüpft; bewahren wir dem Verstorbenen ein treues Andenken.

ANZEIGEN.

Das Stellenvermittlungs-Bureau der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern

vermittelt kostenlos tüchtiges Personal für Krankenpflege und Wochenpflege (Vorsteherinnen).^[9]

Anfragen an die Vorsteherin Fr. L. Joder, Freiestrasse 11a, Bern.

Telephon Nr. 2154.

Die allseitig bestens empfohlenen [11]
**Tabellen der ersten Hülsmittel bei
Vergiftungen**
bis zur Ankunft des Arztes

(2. vermehrte und verbesserte Auflage)
sind beim Verfasser, Apotheker Dr. Jos. Göttig,
Mittlere Straße Nr. 74 in Basel, zum Preise von
50 Ct. per Stück in deutscher oder französischer Aus-
gabe zu beziehen. — Auf je 10 Exemplare 1 Frei-
exemplar.

Für Anfertigung von
Druckarbeiten aller Art
empfiehlt sich den tit. Vereinen
und Sektionen bestens die
Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.